

# SOMMER AKADEMIE REGENSBURG 2024



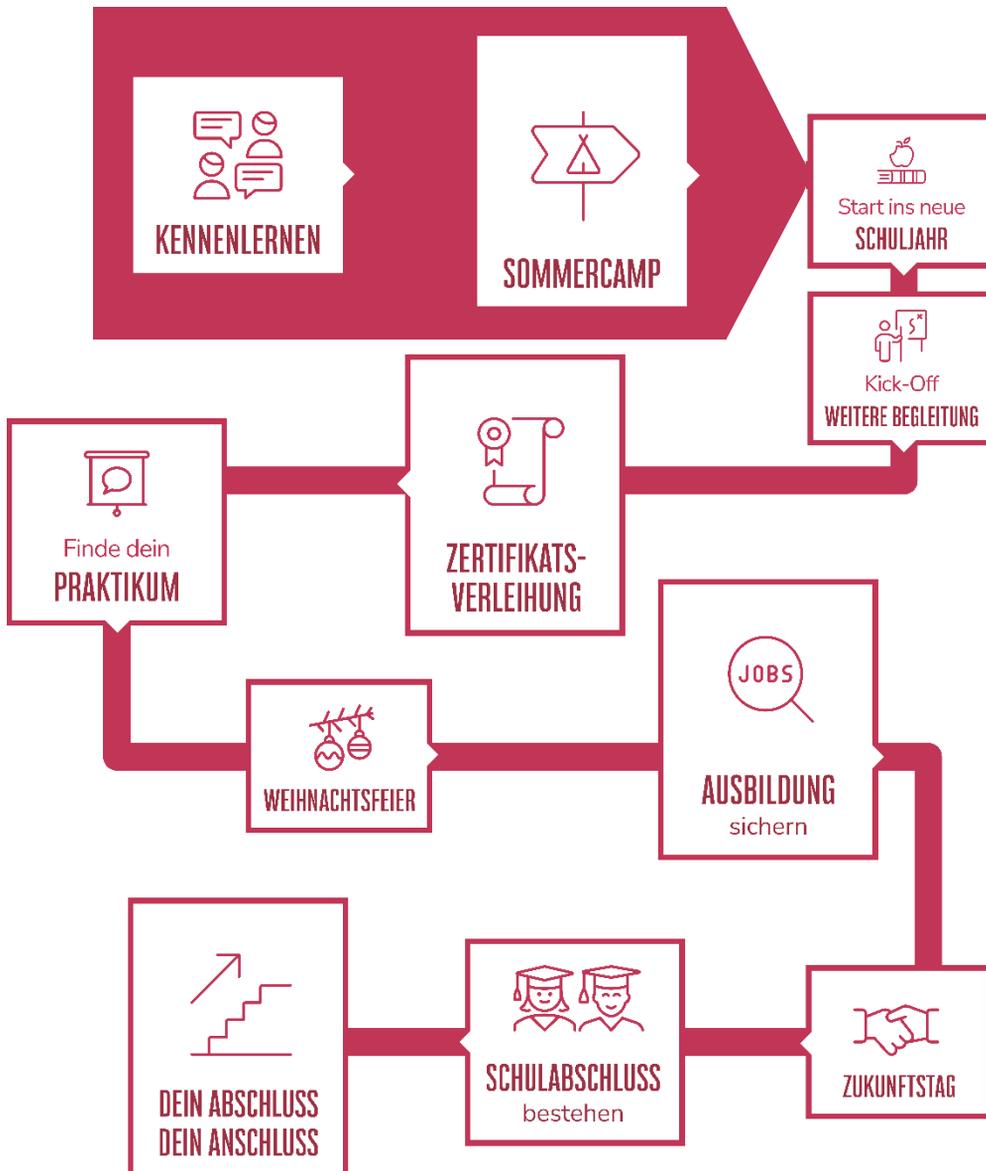
Projektphase 1

DAS SOMMERCAMP

EIN CAMPBERICHT

# PROJEKTPHASE I DAS SOMMERCAMP

In diesem Sommer startete der erste Jahrgang mit jungen Menschen in die Projektphase I der Sommerakademie: Nach einem intensiven Bewerbungs- und Auswahlprozess haben 7 Schüler:innen aus Regensburg und der Umgebung an dem dreiwöchigen Sommercamp teilgenommen. Dabei nutzten sie die Chance, sich mit sich selbst und ihrer Zukunft auseinanderzusetzen, um im kommenden Jahr den nächsten Schritt ins Erwachsenenleben mit der Entscheidung für eine Ausbildung, Freiwilligendienst oder weiteren Qualifizierung zu gehen.



# PROJEKTPHASE I

## KEYFACTS

Die erste Projektphase der Sommerakademie für Regensburg fand zusammen mit der Sommerakademie Ingolstadt statt: Die Jugendlichen aus Regensburg und Ingolstadt verbrachten das dreiwöchige Sommercamp vom **17.08. bis zum 08.09.2024** gemeinsam mit den Jugendlichen aus Ingolstadt in der Jugendsiedlung Hochland e.V. Königsdorf.

### Die Jugendlichen

7 angereiste Jugendliche

4 m | 3 w

2 Klasse 8 | 1 Klasse 9 |

4 von der Kompetenzagentur

Insgesamt haben sich 9 Jugendliche bei uns beworben, von denen 7 das Camp absolvierten. Bei einigen konnten persönliche Ängste und Zweifel nicht vollständig ausgeräumt werden, sodass sie ihre Bewerbung zurückzogen.

### Die kooperierenden Institutionen

Die Kompetenzagentur Regensburg stellte unseren direkten Kooperationspartner dar. Hier gilt unser besonderer Dank den Kolleg:innen vor Ort, die das Projekt in Institutionen vorstellten. Eine Zusammenarbeit für eine persönliche Projektvorstellung konnte mit sieben Schulen aus der Region aufgebaut werden. Die Teilnehmer:innen kamen von folgenden Institutionen: Otto-Schwerdt-Mittelschule, Clermont-Ferrand-Mittelschule, St. Vincent-Schule und der Kompetenzagentur Regensburg.

### Das Team

Die Gruppe der Jugendlichen aus Regensburg und Ingolstadt wurden insgesamt begleitet von **12**

**Teamer:innen** - Fachkräfte und Studierende aus den Bereichen Wirtschaftspädagogik, Sozialpädagogik, Musical, Musik und Theater.

### Unser Projektpartner

Das Programm konnte dank der Förderung der BayWa Stiftung umgesetzt werden.



# DIE GRUPPE

## SOZIOÖKONOMISCHE DATEN

**85%** Der Jugendlichen haben einen Migrationshintergrund (6 von 7)

Zum Vergleich: Laut dem Mikrozensus 2008 haben 27% der Schüler:innen einen Migrationshintergrund (ff. M.). Statistisch sind 47% der Minderjährigen m. M. von mindestens einer Risikolage (sozial, kulturell oder finanziell) betroffen – Minderjährige o. M. nur 24%<sup>2</sup>.

**57%** der Jugendlichen wurden nicht in Deutschland geboren (4 von 7)

Zum Vergleich: 2022/23 haben 14% der Schüler:innen keinen deutschen Pass<sup>3</sup>. Der Anteil der Schüler:innen, in denen Haushalt kein Deutsch gesprochen wird, lag im Jahr 2022 bei 31%<sup>4</sup>.

**71%** der Elternteile sind alleinerziehend (5 von 7)

Zum Vergleich: 2023 sind nur 20% der Elternteile minderjährigen Kindern als alleinerziehend. 59% Kinder von alleinerziehenden Elternteilen sind von mindestens einer Risikolage (sozial, kulturell und finanziell) betroffen<sup>1</sup>.

## Gemeinschaft

Die diesjährige Gruppe zeichnete sich durch eine große Heterogenität aus.

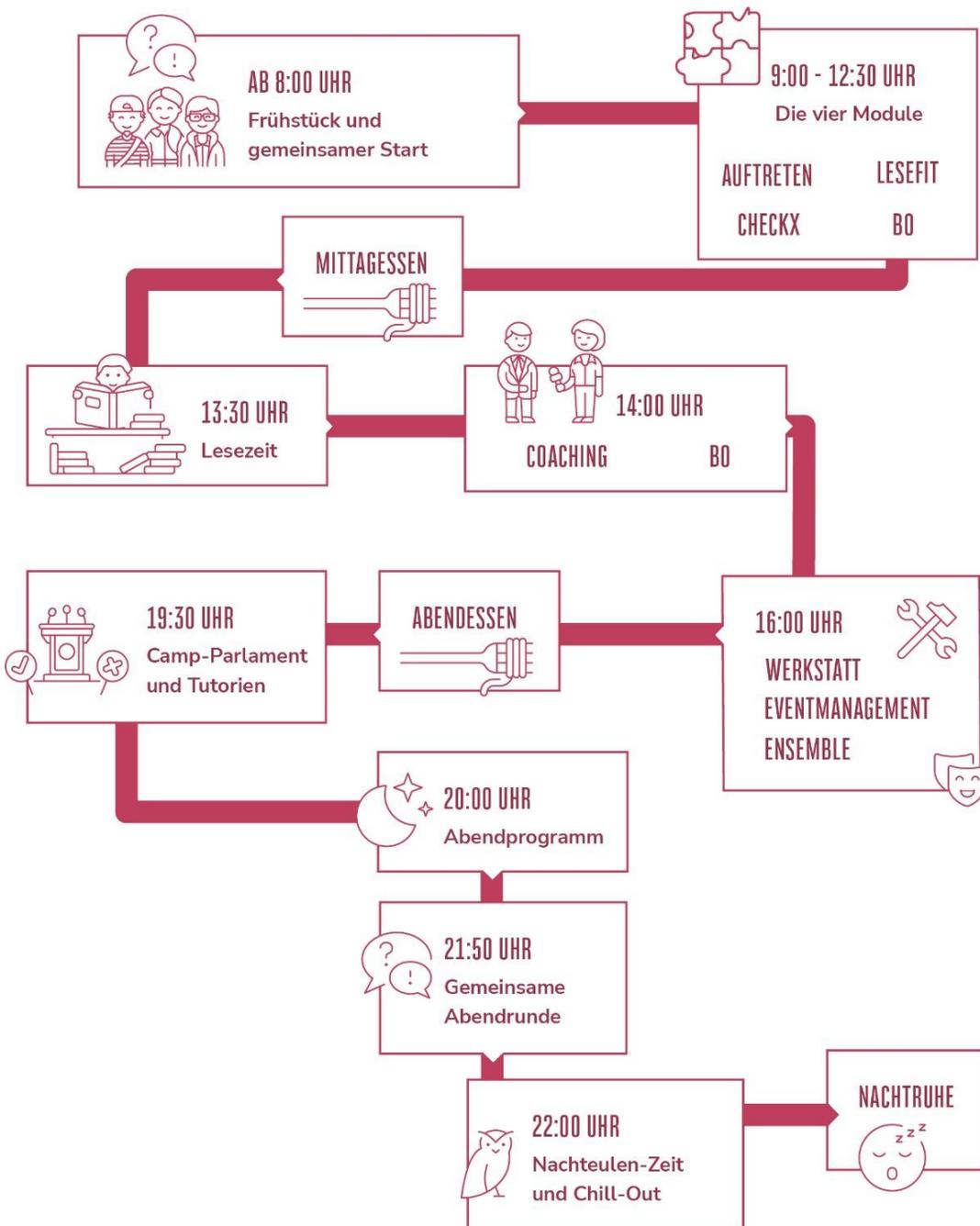
Auffällig war eine hohe Lernbereitschaft und dass alle die Chance nutzen wollten. In den drei Wochen entwickelte sich eine sehr wertschätzende Campatmosphäre, in der alle respektiert und keine:r ausgegrenzt wurde.



# PROJEKTPHASE I

## EIN TYPISCHER MODULTAG

Ein Tag im Sommercamp ist lang, und für die Ziele der Sommerakademie sind die inhaltlichen Module genauso wichtig wie das Abendprogramm und die Wochenendangebote. Konzeptionelle Überlegungen werden dabei stets vom täglichen Miteinander beeinflusst, um eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Berufsorientierung zu fördern.



# PROJEKTPHASE I

## 3 WOCHEN IM ÜBERBLICK

Samstag

### KENNLERNTAG

Sonntag

Modultag

Modultag

Zum Start ist es zentral, dass sich jede:r Jugendliche gesehen und willkommen fühlt. Für viele bedeutet das Sommercamp, das erste Mal „weg von zu Hause“ zu sein – mit allen Bedenken, Sorgen und Herausforderungen. Kennenlernspiele in Groß- und in Kleingruppen lockerten die nervöse Stimmung auf und erzeugten ein wertvolles Zugehörigkeitsgefühl bei den Teilnehmer:innen.

Modultag

### FEHLERMACHTAG

Modultag

Modultag

„Das kann ich *NOCH nicht*“ lernen sie als Motto kennen. Die Jugendlichen machen sich mit den Inhalten und den Menschen im Projekt bekannt und können in Kleingruppen ohne Erfolgsdruck Spaß haben und Neugier entwickeln.

Samstag

### BERUFSPRAXISTAG

Sonntag

Modultag

Modultag

Der Berufspraxistag, ein Planspiel basierend auf den Berufswünschen der Jugendlichen, soll den Faktor “Reality Check” betonen: Sie können durch das Kennenlernen von Stress-Situationen und Anforderungen feststellen, ob der Wunsch weiter verfolgt werden soll. Des Weiteren reflektierten sie ihre Zeugnisse und die Anforderungen des Berufsbildes.



## TAG DER OFFENEN TÜR

Einen Tag lang hatten unsere geladenen Gäste wie Projektpartner, Lehrkräfte und weitere Netzwerkkontakte, die Gelegenheit, in die Module zu schnuppern und konnten bei einigen Aktivitäten sogar selbst mitmachen. In einer regen Gesprächsrunde mit einigen Jugendlichen wurden neugierige Fragen beantwortet und gemachte Erfahrungen lebhaft geschildert. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte eine exklusive Musicalprobe. Auch das Team der Werkstatt und des Eventmanagements wurde besucht, sodass die Jugendlichen stolz ihre Resultate präsentieren konnten. Der Tag war von einer euphorischen Stimmung geprägt und weckte Neugier auf die Erfolge im Projektjahr.

Bergfest

Modultag

Modultag

Samstag

## PERSONALER:INNENTAG

In der dritten Woche des Sommercamps ist der Personaler:innentag ein Höhepunkt für die Arbeit, die die Jugendlichen und das Team geleistet haben. An diesem Tag reisen Vertreter:innen der Wirtschaft an und jede:r Jugendliche führt ein Bewerbungsgespräch – mit entsprechender Kleidung, Auftreten und authentischer Präsentation des Berufswunsches. Sie konnten all das zeigen, was sie sich in den Modulen erarbeitet haben. Für sie ist dieser Tag mit viel Aufregung, aber auch großartigen Erfolgserlebnissen verbunden, der ihnen Mut macht und wertvolle Tipps für den kommenden Bewerbungsprozess gibt. Die Personaler:innen lobten besonders die sehr guten Bewerbungsunterlagen und die informierten Jugendlichen.

*„Ich bin sehr stolz auf mich, dass ich mich überwunden habe, doch das Bewerbungsgespräch zu führen, obwohl ich super nervös war!“*



Sonntag

Modultag

Modultag

Modultag

Modultag

## MUSICAL-AUFFÜHRUNG

Modultag

Samstag

Mit dem Werkzeugkoffer der darstellenden Künste, des Handwerks und des Eventmanagements bieten wir den Jugendlichen eine weitere Möglichkeit, um ganzheitliche, neue und bewusst positive Erfahrungen mit sich selbst zu machen: „*Du kannst nach außen zeigen, was bisher vielleicht nur ungesehen in dir steckte!*“ Im Gegensatz zum Personaler:innentag bietet die Bühne den ganz besonderen Schutz der Irrealität und der Entrückung des Ichs in eine Rolle. In den Kreativprojekten wurden durch den Gemeinschaftserfolg und das professionelle Fordern so starke Erfolgserlebnisse geschaffen, dass sie auch für die Persönlichkeitsentwicklung eine nachhaltige Wirkung haben: ein gestärktes Selbstbewusstsein, ein besseres Verständnis für Verhalten und Wirkung und die Zusammenarbeit mit anderen.

Die Aufführung des Stücks „**Teenage Dream**“ am letzten Camptag war das persönliche Highlight der Jugendlichen – alle kreativen Bereiche *Ensemble*, *Werkstatt* und *Eventmanagement* präsentierten ihre beeindruckenden Ergebnisse. Die Performance begeisterte die Familien und Freunde und erfüllte die Gruppe mit einem wohlverdienten Gefühl von Stolz!



# BERUFLICHE ZIELE

„Ich hatte die Chance, einen Beruf für meine Zukunft zu finden und dafür bin ich sehr dankbar!“



## BEWERBUNGS- PROZESS



## BERUFLICHE ORIENTIERUNG



### Berufliche Orientierung

**3** Jugendliche wünschten sich eine berufliche Orientierung. Am Ende gaben **4** Jugendliche an, dieses Ziel erreicht zu haben.

### Unterstützung im Bewerbungsprozess

**2** Jugendliche wünschten sich Unterstützung im Bewerbungsprozess. Am Ende gaben sogar **4** Jugendliche an, dieses Ziel erreicht zu haben!

*Die Zahlen zeigen, dass nach einem Reflexionsprozess mehr Jugendliche ein Ziel als erreicht genannt haben, das sie sich zuvor nicht bewusst gesetzt hatten – ein Zeichen für eine verbesserte Selbsteinschätzung.*



*Am Ende gaben die Jugendlichen folgenden Aussagen 4 / 5 Sternen: Dies sind die am besten bewerteten Aussagen:*

Ich kenne die Zugangsvoraussetzung und typische Tätigkeiten für meinen Beruf.

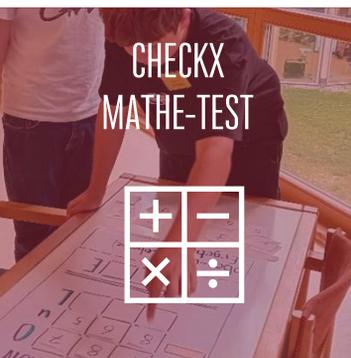
Ich kenne Betriebe in der Region, die diesen Beruf ausbilden.

Ich glaube, dass ich meine berufliche Zukunft selbst gestalten kann.

Ich weiß, wie ein Bewerbungsgespräch abläuft und wie ich mich darauf vorbereiten kann.

# FACHLICHE VERBESSERUNGEN

Die Jugendlichen müssen in der Beschäftigung mit ihrer beruflichen Zukunft auch die Voraussetzungen für den Schulabschluss und die Berufsschule erreichen. In der Sommerakademie knüpfen sie an ihre individuellen Vorkenntnisse an und gewinnen an Sicherheit in den fachlichen Inhalten – eine wichtige Motivation für das kommende Schuljahr.



Die Lesekompetenzen wurden mit dem Salzburger Lesescreening getestet und in Schuljahren ausgewertet. Im Durchschnitt verbesserte sich die Lesekompetenz um ein Schuljahr.



Die Mathematikkompetenzen wurden anhand des eigens für das Sommercamp entwickelten Tests erfasst, der Themen aus Klasse 5 – 8 abfragt.

„Ich verstehe die Lerninhalte hier viel besser als in der Schule!“

„Durch die Sommerakademie habe ich meine Motivation für die Schule zurückbekommen.“

# SOZIALE ENTWICKLUNGEN

„Die Sommerakademie ist ein Ort voller neuer Fähigkeiten und Stärken. [...] Wir haben gelernt, was Zusammenhalt eigentlich bedeutet. Ich habe hier Vieles für mich selbst gelernt, zum Beispiel, dass ich eigentlich mehr Stärken habe, als ich selber eigentlich sehe“.

## Projektstart Top 3 Ziele

1. Stärkung des **Selbstbewusstseins**
2. Lernen, **offener** auf andere zugehen zu können
3. Lernen, besser im **Team** zu arbeiten



## Projektende Erreichte Ziele

- Alle sagen, dass sie ihr **Selbstbewusstsein** stärken konnten.
- 6 sagen, dass sie offener auf andere zugehen zu können.
- 4 sagen, dass sie nun besser im **Team** arbeiten.



Am Ende gaben die Jugendlichen folgenden Aussagen 3,5 / 4 Sternen. Dies sind die am besten bewerteten Aussagen:



## SELBSTKONZEPT

Was auch immer passiert, ich werde schon klar kommen.

Die Lösung schwieriger Probleme gelingt mir immer, wenn ich mich darum bemühe.

Ich glaube, dass es in der Schule noch weiter aufwärts geht.

Ich weiß, dass ich die für meine Ausbildung erforderlichen Fähigkeiten wirklich habe.

Ich weiß, dass ich genügend Interesse für die verschiedenen Aufgaben in meiner Ausbildung habe.



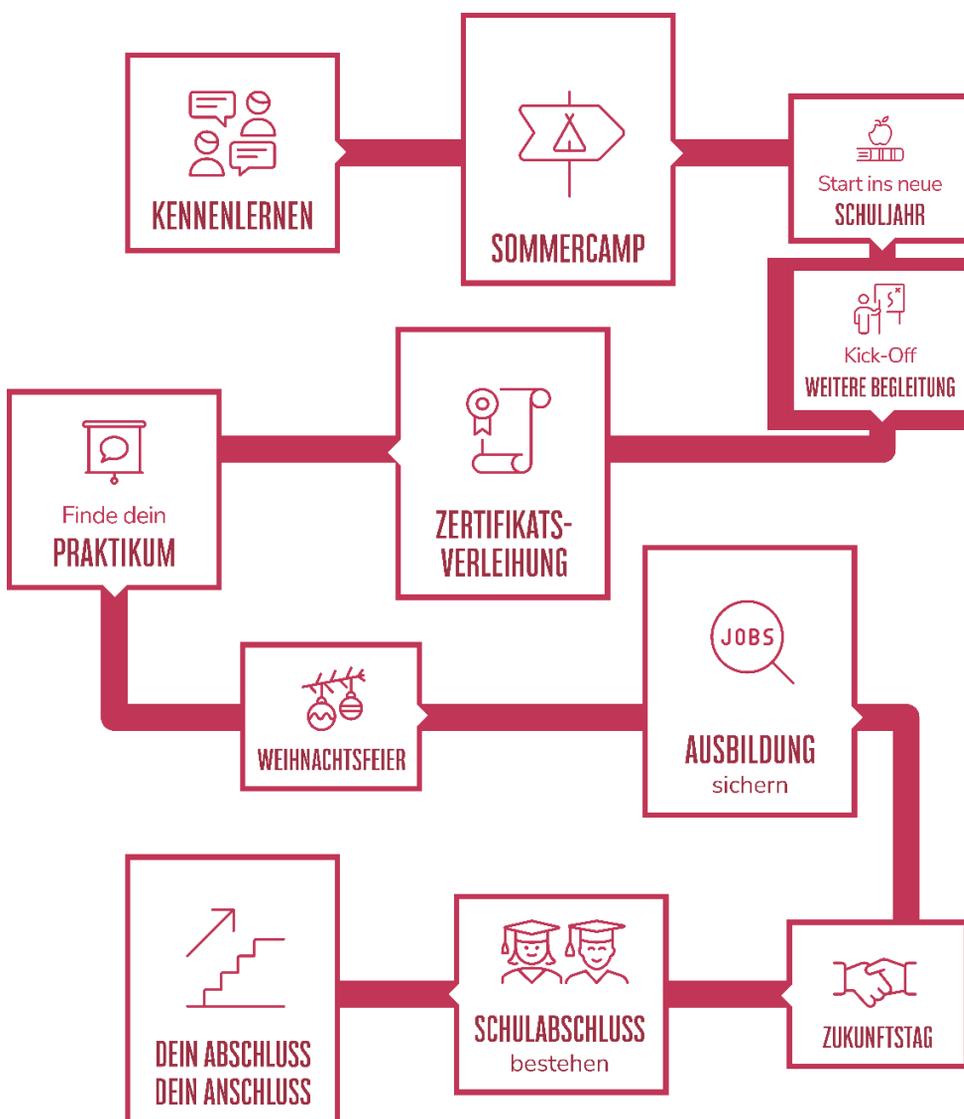
Peace ist seit zwei Jahren in Deutschland und kam ins Camp mit dem klaren Ziel, ihr Deutsch zu verbessern. Da sie ansonsten im Alltag deutlich mehr Englisch als Deutsch spricht, bieten sich ihr wenig Gelegenheiten zum Üben. Mit Hilfe des Lesefit-Moduls konnte sie ihre Lesekompetenz in drei Wochen um die um ein Schuljahr verbessern. Sie fühlte sich im Camp immer wohler damit, Bewerbungsgespräch auf deutsch zu führen und übernahm sogar eine der Hauptrollen im Musical. Außerdem war sie sich bereits vor dem Camp sehr sicher, dass sie unbedingt mit Kindern arbeiten möchte, sich aber nicht bewusst, wie der Weg in den Beruf „Erzieherin“ nach dem Schulabschluss aussieht. Im Berufsorientierungsmodul konnte sie erarbeiten, wie sie ihren Ausbildungswunsch erreichen kann.

Bareq kam ins Camp und hatte bereits seinen qualifizierenden Mittelabschluss, aber auch schon eine Ausbildung angefangen und abgebrochen. Somit ging es für ihn im Camp darum, neue Ziele zu setzen und Berufsfelder kennenzulernen. Er beschäftigte sich im Camp intensiv mit dem Beruf „Optiker“ und hat sich mit seinen neuen Bewerbungsunterlagen einen Praktikumsplatz als Optiker in den Herbstferien sichern können. Aber nicht nur im Bereich der beruflichen Orientierung arbeitete Bareq an sich. Er schaffte es auch, seine große Angst, vor Gruppen und fremden Menschen zu sprechen, zu überwinden und übernahm eine Rolle bei der Aufführung des Musicals. Außerdem verbesserte er seine Lesekompetenz um zwei Schuljahre und in der Mathe-Evaluation verbesserte er sich um 91%.



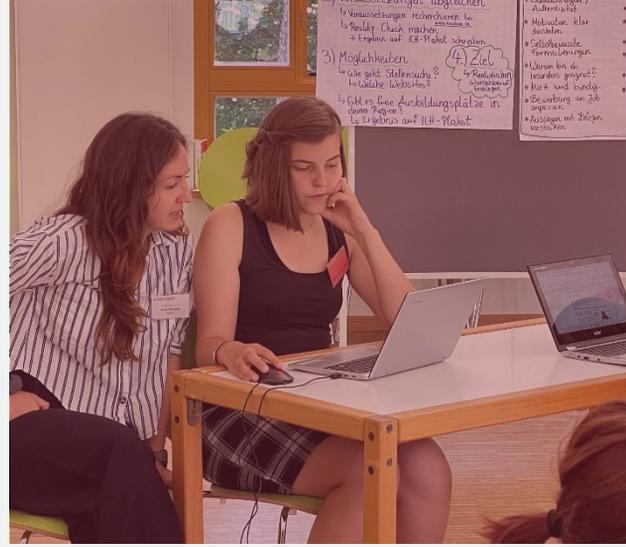
# GRUNDSTEIN FÜR PROJEKTPHASE II

Die **Projektphase I** legte den Grundstein für das kommende Schuljahr. Im geschützten Rahmen des Sommercamps hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich intensiv mit ihrer Persönlichkeit, ihren Wünschen und Ängsten auseinanderzusetzen. Dadurch konnten sie individuelle Ziele für ihre schulische und berufliche Laufbahn formulieren, die sie nun in **Projektphase II** weiterverfolgen. Im Oktober starteten die sieben Jugendlichen in die **weitere Begleitung** mit individueller Unterstützung in Regensburg sowie thematischen Sonderveranstaltungen, die bis zum Sommer 2025 stattfinden werden.



Am 13.10. startete  
die **weitere Begleitung!**

Das Auftakt-Treffen und der gemeinsame Besuch der Ingolstädter Zertifikatsverleihung am folgenden Tag leitete ein spannendes und intensives Jahr mit individueller Unterstützung der 7 Jugendlichen ein, die besonders mit persönlichem Austausch und Events im Schuljahr unterstützt werden.



# IMPRESSIONEN



# INFO & KONTAKT



Bildung heißt Entwicklung

## Standort Hamburg

Hellbrookstraße 63  
22305 Hamburg

## Standort München

Daiserstraße 15  
81371 München

**T** +49 (0) 40 228 544 0 – 0

**E** [info@phase-be.de](mailto:info@phase-be.de)

**W** [www.phase-be.de](http://www.phase-be.de)

Vertretungsberechtigte Geschäftsführerin: Maren Voßhage-Zehnder

Sitz der Gesellschaft Hamburg

Registergericht Amtsgericht Hamburg, HRB 148836

Steuernummer 17/451/09795